

Die TOP-Diagnostik

- Persönlichkeit beschreibt, wie Menschen innerlich „funktionieren“

Die T(rainings)O(rientierte)P(ersönlichkeits)-Diagnostik ist eine Mehr-Ebenen-Diagnostik und das Ergebnis von über 20 Jahren Forschung von Prof. Julius Kuhl (Universität Osnabrück). Sie wird von der Impart GmbH an zertifizierte Berater vertrieben.

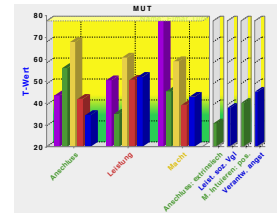


Die TOP-Diagnostik zeichnet ein vielschichtiges Bild der Persönlichkeit. Es zeigen sich Ansatzpunkte, die das größtmögliche Änderungspotenzial für persönliches Wachstum versprechen. Interventionen können somit sicherer geplant und in ihrer Wirksamkeit evaluiert werden.

Den wissenschaftlichen Hintergrund bildet das Modell der Persönlichkeits-System-Interaktion, d.h. das Verhalten wird als das Ergebnis der Selbst-Steuerung psychischer Makrosysteme verstanden.

Worüber gibt die TOP-Diagnostik Auskunft?

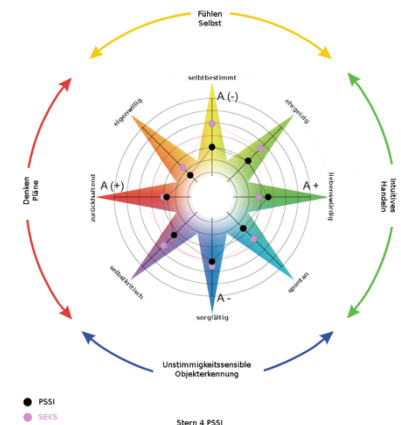
- **Selbststeuerungskompetenzen** – diese Kompetenzen helfen, schwierigen Situationen nicht einfach ausgeliefert zu sein, sondern sie zu meistern und zu gestalten. Die TOP-Diagnostik misst die momentane Stressbelastung und zeigt, wo die Selbststeuerungskompetenzen noch nicht ausreichen, um das Belastungsniveau zu bewältigen.
- **Motive** – sie geben dem Verhalten Richtung und Kraft. Die TOP-Diagnostik misst bewusste und unbewusste Motive und mit welchem System diese umgesetzt werden.
- **Befindlichkeit und Wohlbefinden** – hier wird gemessen, in welcher Stimmung sich der Proband befindet und ob es Übereinstimmung zwischen der bewusst benannten und der unbewussten Befindlichkeit gibt.
- **Persönlichkeitsstile** – die Bevorzugung einer bestimmten Systemkonfiguration unter entspannten Bedingungen und unter Stress.
- **Kognitive Stile** – die persönliche Erstreaktion auf Stress und Belastung.
- **Affekte** – anreiz- oder meidungsorientierte Motivation und die daraus resultierende Aktivierung psychischer Makrosysteme.
- **Temperamentstile**



Zu allen Tests liegen umfangreiche Forschungs- und Validierungsbefunde vor, die in psychologischen Fachzeitschriften diskutiert und publiziert wurden.

Für welche Fragestellungen bietet die TOP-Diagnostik Antworten?

- Was macht mich eigentlich aus? Warum verhalte ich mich für mich typisch?
- Wie komme ich aus dem Planen gut in das Handeln?
- Warum leiste ich unter bestimmten Umständen schlechtere Arbeit?
- Was treibt mich unbewusst an?
- Wie komme ich aus der Grübelfalle?
- Wie verändere ich meine Verhaltensvorlieben unter Belastung?
-



Wie läuft die TOP-Diagnostik ab?

Die TOP-Diagnostik wird online durchgeführt und dauert insgesamt bis zu 2 Stunden. Die Ergebnisse stehen nach ca. 1 Woche zur Verfügung und werden in einem Feedbackgespräch erläutert. Die weiteren Schritte ergeben sich aus der konkreten Fragestellung.

Es besteht die Möglichkeit, aus der gesamten Diagnostik einzelne Teilbereiche auszuwählen.

Die einzelnen Testmodule:

- **SSI-K3:** Selbststeuerungsinventar. Gemessen werden: Selbstregulation – Selbstkontrolle – Willensbahnung – Selbstzugang – Stressbelastung. Insgesamt 13 Skalen.
- **HAKEMP:** Handlungskontrolle nach Erfolg, Misserfolg und Prospektiv. Hier wird gemessen, wie rasch positiver Affekt nach einem Misserfolg bzw. zur Umsetzung eines Vorhabens rekrutiert werden kann.
- **MUT-K:** Motiv-Umsetzungs-Test. Erlaubt die Erfassung der Stärke des bewussten Motivsystems (Anschluss, Leistung, Macht) und deren Umsetzung auf den 4 Makrosystemen und in Zusatzskalen.
- **OMT:** Operanter-Motiv-Test. Dient zur Erfassung der Stärke des unbewussten Motivsystems (Anschluss, Leistung, Macht und Freiheit) und deren Umsetzung in 6 Dimensionen.
- **PSSI:** Persönlichkeits-Stil- und Störungs-Inventar. Der Test misst die bevorzugte Systemkonfiguration (Persönlichkeitsstil) unter entspannten Bedingungen. (Erstreaktion)
- **SEKS:** Stress-Evozierte-Kognitive-Stile. Der Test misst die Systemkonfiguration unter angespannten Bedingungen. (Erstreaktion unter Stress)
- **IMPAF:** Implizite Affekte. Hier wird gemessen, wie gut unbewusste Gefühle auf der bewussten Ebene wahrgenommen werden
- **BEF:** Befindlichkeitsskala. Die Skalen messen die Sensibilität für positiven oder negativen Affekt.
- **SCL:** Symptomcheckliste